

Mit Hiergeblieben auf Herbstwanderung

(ww). Wenn man eine Wanderung plant, bleibt immer das Wetterrisiko. Da hatten die 15 Wanderer:innen mit Hiergeblieben und dem Wetter das große Los gezogen. Aller Nebel war verzogen und die Gruppe genoss auf ihrem Weg nach Eberstadt Sonnenschein und hellblauen Himmel.

Der Start mit dem Gang durch die Lincoln-Siedlung im südlichen Bessungen war für einige Neuland. Vorbei am Rand der Bessunger Kiesgrube ging es hinauf zur Großbaustelle Ludwigshöviertel. Der große Baufortschritt dort und die ersten sichtlichen Erschließungsstrukturen führten zu regen Diskussionen.

Dann weiter den Hügel



hinauf zur 235 Meter hohen Marienhöhe. Schule, Seminar und Wohnort mit der

Chance auf einen Blick in die Rheinebene. Das sollte noch besser kommen. Vorbei am

Streuobstwiesenzentrum über noch weiß gefrostete Wiesen ging es hinauf zum Prinzenberg, wo die Sonne den Reif getaut hatte und die Wassertröpfchen an den Gräsern wie tausende LED-Lämpchen glitzerten. Dort lag der Gruppe die Rheinebene zu Füßen und der Blick richtete sich in der Trinkpause auch hinauf zu Melibokus, Frankenstein und den Neutscher Windrädern. Vorbei am Melitabrunnen ging es durch die Streuobstwiesen hinunter nach Eberstadt. Auch da gab es viel zu bestaunen, zu bereden, zu fotografieren. Die Einkehr beim Italiener war nach 2 ½ Stunden ein gelungener Abschluss einer wunderschönen Herbstwanderung.